

## Langeweile beim (Oster-) Spaziergang?

(Gedanken und Anregungen einer EKP-Leiterin)

### Mama, Papa, mir ist sooooo langweilig! – Kommt ihnen bekannt vor?

Stures Dahintrotten, wenn Eltern sich auch noch untereinander unterhalten oder sogar die ganze Zeit am Handy daddeln, da kann einem ja als Kind auch schnell so richtig fad und langweilig werden, das ist dann auch ein berechtigter Grund zum Quengeln!

Aber das muss nicht sein! Ich erinnere mich noch mit Freude an die Spaziergänge mit meinen Eltern im Park und im Wald, das war noch in der „analogen Zeit“, lange vor Handy und Co.

Meine Eltern haben mir (und sich) immer wieder den Blick für das Detail geöffnet, das habe ich mir zum Glück bis heute bewahrt.

Das war nie langweilig, immer wieder gab es etwas Neues zu entdecken, eine neue Parkbank zu erklimmen, einen neuen Jägersitz zu besteigen.....

Was spitzt denn da schon aus dem Boden? Die ersten zarten Blätter oder Blüten! Wer wohnt denn da unter dem Stein oder der Wurzel? Käfer, Ameisen, Schnecken, Regenwürmer, für Kinder hat all dies einen besonderen Reiz!

Selbst die gesammelten „Schätze“ (Steine, Stöckchen) der Kinder können auf einer Kommode auf einem dekorativen Tuch mit etwas Laub, Moos und einer kleinen Figur oder Kerze einen Ehrenplatz bekommen. Wie viel mehr macht da ein Spaziergang und das Sammeln Spaß, wenn die gefundenen „Schätze“ nicht gleich sofort wieder entsorgt werden.



Auch die Entscheidung, was weg getan wird, wenn die Fläche voll ist, kann gemeinschaftlich mit den Kindern entschieden werden.

Aber auch wenn sie die gesammelten Schätze nicht mit nach Hause nehmen wollen, so gibt es auch die Möglichkeit, in der Natur schöne Motive/Mandalas aus Naturmaterial zu legen.

Gerade das Frühjahr bietet eine Fülle an noch alten herbstlichen Dingen (Rinde, Moos) und bereits neu gewachsenen Frühlingsblumen, Gras und Blättern.



Und beim Rückweg – der sich manchmal lang ziehen kann - noch ein schönes Lied geträlet, dann vergeht die Zeit wie im Fluge.

## Hänschen klein ging allein

F C<sup>7</sup> F



1. Häns - chen klein ging al - lein in die wei - te

C<sup>7</sup>



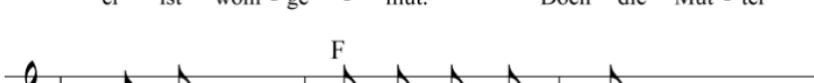
Welt hin - ein. Stock und Hut stehn ihm gut,

F C



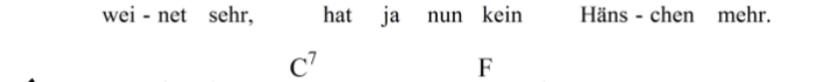
er ist wohl - ge - mut. Doch die Mut - ter

F



wei - net sehr, hat ja nun kein Häns - chen mehr.

C<sup>7</sup> F



Da be - sinnt sich das Kind, läuft nach Haus' ge - schwind.

Lieb' Mama, ich bin da  
Sagt das Hänschen, hopsasa  
Glaub' es mir, bleibe hier,  
Geh' nicht mehr von dir.  
Da freut sich die Mama sehr,  
Und dass Hänschen noch viel  
mehr;  
Denn es ist, wie ihr wisst,  
Gar so schön bei ihr.

Als Hörbeispiel: [https://www.lieder-archiv.de/haenschen\\_klein-notenblatt\\_300727.html](https://www.lieder-archiv.de/haenschen_klein-notenblatt_300727.html)

Bildnachweis: Pixabay

Doris Fritsch, EKP-Leiterin in Ast/Tiefenbach

aus dem Online-Angebot des CBW Landshut